



Dr. Valerie Wilms

Mitglied des Deutschen Bundestages

Grußwort 111 Jahre Stadtbücherei Wedel am 10.06.2011

Vor 500 Jahren wurde in Deutschland der Buchdruck erfunden. Er hat nicht weniger als die Welt revolutioniert. Ohne gedrucktes Buch hätten sich die Ideen der Reformation und die Bibelübersetzung von Luther nicht so schnell verbreiten können. Das gedruckte Buch hat die Menschheit fundamental gewandelt. Das Wissen hat sich um ein Vielfaches vergrößert. Industrien und Techniken verwandelten das Leben und die Gesellschaften. Ohne Bücher ging quasi nichts. Und überall entstanden Büchereien – wie auch hier in Wedel vor 111 Jahren.

Auch meine Generation ist ganz selbstverständlich mit Büchern aufgewachsen. Wenn wir etwas Neues lesen wollten – dann sind wir ganz selbstverständlich in die Bücherei gegangen und haben uns Bücher ausgeliehen. Über 500 Jahre war das so. 500 Jahre lang wurden Bücher mit Lesen und Lernen gleichgesetzt. Heute wird auf unserer Welt so viel gelesen, wie nie zuvor in der Menschheitsgeschichte. Aber es braucht dazu nicht mehr unbedingt gedruckte Bücher. Denn die Digitalisierung hat eine neue Zeitenepoche eingeleitet.

Die Digitalisierung eröffnet uns ganz neue Möglichkeiten. Wir können ganz neu und anders mit Wissen umgehen. In Bruchteilen von Sekunden finden wir im Netz die richtigen Stellen. Wir können viel einfacher Inhalte vergleichen und neue Erkenntnisse gewinnen. Wissenschaftler tauschen sich aus. Genauso finden wir online Kochrezepte und Tipps zur Reparatur des Autos. Die Digitalisierung bietet für jeden etwas.

Auch hier in der Stadtbücherei hat der Zeitenwandel längst Einzug eingehalten. Wie ich gelesen habe, werden immer weniger Bücher ausgeliehen. Immer mehr wird aber online herunter geladen. Die Wedeler Stadtbücherei wandelt sich damit. Denn auch wenn es immer weniger auf gedruckte Bücher ankommt, brauchen wir Orte, an denen man sich zum Austausch treffen kann.

Vielleicht kann man alles unterwegs oder zu Hause auf dem Tablet lesen. Aber es bleibt eben am Ende nur ein Tablet. Einen echten Menschen wird auch die beste Digitalisierung nicht ersetzen können. Denn es kommt nicht nur auf das Lesen an. Auch der Austausch von Angesicht zu Angesicht ist wichtig.

Wir merken das, seit wir auch die Schattenseiten der Digitalisierung spüren. Digital pöbelt es sich viel leichter. Der Hass im Netz wird immer mehr zu einem Problem und bringt unsere Demokratie an ihre Grenzen. Auch deswegen brauchen wir Orte wie die Stadtbücherei. Orte, an denen wir uns tatsächlich begegnen und in die Augen sehen können.

Wir stehen erst am Anfang einer Zeitenwende. Wir wissen noch nicht genau, was die Digitalisierung mit uns machen wird. Wir können uns fragen, ob wir vor allem die Chancen nutzen und mehr wissen erzeugen werden. Oder ob vielleicht sogar die Schattenseiten überwiegen. Ob hemmungsloser gepöbelt wird. Ob wir uns voneinander abkapseln und in digitalen Echokammern nur noch mit denen austauschen, die unsere Weltsicht teilen.

Mit einem Ort wie der Stadtbücherei Wedel wird uns die Möglichkeit zum Austausch gegeben. Hier können wir Lesen und Menschen treffen. Heute und hoffentlich noch mindestens weitere 111 Jahre. Ich danke allen, die ihre Kraft und Zeit in unsere schöne Bücherei investieren. Ohne diesen persönlichen Einsatz würde es diesen wunderbaren Ort so nicht geben.

Herzlichen Dank!